

Psychiatrieaufenthalt verhindert Lehrerstelle?

Beitrag von „WillG“ vom 9. Februar 2018 16:43

[Zitat von Krabappel](#)

Es ist ungerecht, dass manche Kollegen für DIESELBE Arbeit wesentlich MEHR verdienen und bessere Absicherungen haben.

Da bin ich ganz bei dir. Die Zwei-Klassen-Gesellschaft in den Lehrerzimmern ist völlig inakzeptabel.

[Zitat von Krabappel](#)

Es ist aber weder angenehm noch irgendwem dienlich, immer wieder vorgehalten zu bekommen, dass so mancher die Arbeit nur macht, weil er diesen Status und diesen Verdienst hat. Und dass er/sie sich nicht dazu herablassen würde, wenn er/sie bloß AngestellteR wäre. Es ist arrogant. Und vor allem bringt das der TE rein gar nichts.

Ich bin mir nicht sicher, ob ich das verstehe. Natürlich würde ich diese Arbeit nicht machen, wenn ich die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung nicht akzeptabel finden würde. Ist das nicht ganz normal? Ich bilde mir ein, dass ich kompetente und professionelle Arbeit liefere, und dafür möchte ich auch angemessen entlohnt werden. Und das sehe ich bei den Angestellten nicht gewährleistet - was ein Skandal ist. Aber nur aus Solidarität muss ich doch nicht die gleichen unfairen Umstände ertragen müssen? Da engagiere ich mich lieber dafür, dass sich die Situation der Benachteiligten verbessert?

[Zitat von marie74](#)

Leider brauch ich in Zeiten von Lehrermangel nicht darauf hoffen, dass das Beamtentum abgeschafft wird

Und was wäre daran besser, wenn plötzlich alle gleich schlecht behandelt werden? Sollte man nicht lieber darauf drängen, dass wieder flächendeckend verbeamtet wird - oder dass zumindest die Nettobesoldung der Angestellten den Beamten angepasst wird?